

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 15. Januar  
2026**

## **Inhaltsverzeichnis:**

Universitätsklinika-Verbund gestartet .....	3
Kurfürstin Elisabeth Auguste .....	5
Blutspenderehrung .....	6
Glasmenagerie: Phantastische Tiere.....	7
Klaviermusik im Börsensaal.....	8
Beliebteste Vornamen 2025 .....	9
FRANKLIN: Hochpunkt M wird realisiert.....	10
Familienpass 2026 .....	11
Stadt im Blick .....	12
Impressum Amtsblatt.....	14

## Universitätsklinika-Verbund gestartet

In einem Sonderzug der rnv von Mannheim nach Heidelberg haben Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Universität Heidelberg, der Stadt Mannheim und der Universitätsklinika Heidelberg und Mannheim symbolisch die Verträge unterzeichnet, die den Verbund der beiden Häuser besiegeln. Danach folgte eine Feierstunde in Heidelberg mit Gästen aus Politik und Gesundheitswesen sowie Förderern und Mitarbeitenden der beiden Universitätsklinika.

*„Mit den symbolischen Unterschriften und der gemeinsamen Fahrt von Mannheim nach Heidelberg haben wir für alle sichtbar den Verbund gestartet, der eines der größten Universitätsklinika Europas hervorbringen wird“, erklärte Oberbürgermeister Christian Specht und betonte: „Von der medizinischen Vielfalt und Exzellenz an beiden Standorten profitieren nicht nur Patienten, Forschende und künftige medizinische Fachkräfte, sondern auch die Gesundheitswirtschaft in der Region und ganz Baden-Württemberg.“*

Petra Olschowski, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg sagte: „*Hinter uns liegen anstrengende Jahre der Verhandlungen. Aber was wir erreicht haben, macht mich stolz. Wir haben ein medizinisches Vorzeigemodell geschaffen, das Lehre, Forschung und Versorgung auf ein neues Qualitätsniveau hebt – und auch international große Beachtung findet. Gemeinsam wird der Verbund die so dringend benötigten Ärztinnen und Ärzte der Zukunft auf höchstem Niveau ausbilden und daran arbeiten, Volkskrankheiten wie Krebs und Herz-Kreislauf-Leiden früher und besser zu erkennen und so wirksamer behandeln zu können. Davon werden wir alle profitieren.*“

Mit dem Verbund entsteht eines der größten Universitätsklinika Europas mit internationaler Strahlkraft und ein deutschlandweit herausragender universitärer Maximalversorger. Die Leitung des Verbunds hat zum 1. Januar Professor Hanns-Peter Knaebel als Vorsitzender des nun sechsköpfigen Vorstands des UKHD übernommen. Er steuert zukünftig die strategische Ausrichtung beider Häuser. Die medizinische Leitung wird in den Händen eines Vorstands Medizin liegen. Dieser wird Leitender Ärztlicher Direktor im Vorstand des UKHD und gleichzeitig Medizinischer Geschäftsführer am Universitätsklinikum Mannheim sein.

*„Die Universitätsklinika Heidelberg und Mannheim zusammen mit den Medizinischen Fakultäten der Universität Heidelberg stehen seit Jahren für exzellente Krankenversorgung, Forschung und Lehre. Alle diese Bereiche werden wir im Verbund der Universitätsklinika gemeinsam maßgeblich stärken“, erklärte Professor Knaebel. „Unser Ziel ist es, eine Einrichtung internationaler Spitzenmedizin zu formen. Gemeinsam mit der Exzellenzuniversität Heidelberg und den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Heidelberg und Mannheim entsteht ein weltweit einzigartiger Innovationsstandort für Medizin und Lebenswissenschaften.“*

*Wir danken dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung auf diesem Weg. Gemeinsam können wir diese Vision Wirklichkeit werden lassen.“*

Im Verbund werden sich die medizinischen Fachabteilungen komplementär spezialisieren, so das Spektrum der diagnostischen und therapeutischen Verfahren erweitern und die Qualität der Krankenversorgung weiter verbessern. Von geschärften Profilen profitieren auch Lehre und Forschung. Die Fusion der Medizinischen Fakultäten der Universität Heidelberg in Heidelberg und Mannheim ist für 2027 geplant.

*„Unsere internationale Strahlkraft wird von der systematisch geförderten Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten, zwischen unserer Universität und ihren beiden Universitätsklinika und mit unseren starken außeruniversitären Partnern getragen“, berichtete Professorin Frauke Melchior, Rektorin der Universität Heidelberg. „Die Gründung des Klinikverbunds und die sich anschließende Fusion der Medizinischen Fakultäten Heidelberg und Mannheim wird diesen Prozess deutlich beschleunigen und ist ein Meilenstein auf unserem Weg zu einem der besten Standorte Europas.“*

Gleichzeitig können in Verwaltungs-, Infrastruktur- und Versorgungsbereichen Ressourcen gemeinsam genutzt werden und Synergieeffekte die Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen verbessern. In Kooperation mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie der Industrie sollen wissenschaftliche Erkenntnisse zudem schneller als bisher für die Patientinnen und Patienten zugänglich gemacht werden.

*„In intensiven Verhandlungen haben wir optimale Startbedingungen für den Klinikverbund geschaffen – dafür danke ich allen Beteiligten und allen Mitarbeitenden der beiden Klinika“, fasste Oberbürgermeister Specht zusammen und appellierte: „Lassen Sie uns nun gemeinsam die Vision einer universitären Krankenversorgung und einer medizinischen Forschung und Lehre verwirklichen, von der alle Menschen profitieren und die weit über die Region hinaus strahlt!“*

### **Der Verbund der Universitätsklinika Heidelberg Mannheim**

Mit dem Verbund entsteht eines der größten Universitätsklinika in Europa. 90 spezialisierte Fachkliniken mit rund 2.800 Betten versorgen pro Jahr mehr als 100.000 Patientinnen und Patienten stationär und knapp 1,5 Millionen Menschen ambulant. Mit mehr als 20.000 Mitarbeitenden ist der Verbund einer der größten Arbeitgeber der Region. Zusammen mit den zugehörigen Ausbildungsakademien in Heidelberg und Mannheim ist er zugleich einer der größten Ausbildungsstätten mit mehr als 25 klinischen und nichtklinischen Ausbildungsberufen. Zusammen erwirtschaften die Universitätsklinika Heidelberg und Mannheim jährlich einen Umsatz von über 1,7 Milliarden Euro.

## **Kurfürstin Elisabeth Auguste**

Am Samstag, 17. Januar, begehen die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) den Geburtstag von Kurfürstin Elisabeth Auguste mit einem Aktionstag. Zwischen 14 und 17 Uhr entführt das Programm im Erdgeschoss im Museum Zeughaus C 5 in die Barockzeit. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Am 17. Januar 1721 wurde Elisabeth Auguste geboren. Als sie am 17. Januar 1742 mit dem späteren Kurfürst Carl Theodor vermählt wurde, war dies eines der größten Feste am Mannheimer Hof. Am selben Tag wurde auch ihre Schwester Maria Anna mit Clemens Franz von Bayern verheiratet. Ihren Schwager sollte die Kurfürstin weitaus mehr als ihren Gemahl lieben. Von dieser innigen Verbindung zeugen auch ihre Briefe, die bei einer szenischen Lesung vorgetragen werden.

Außerdem gibt es heiße Schokolade nach barocker Rezeptur zu genießen und auch andere Düfte zu entdecken, die die Schlossküche zu bieten hatte. Exquisite Beispiele aus der Porzellansammlung der rem sind an diesem Nachmittag ebenso zu bewundern wie kostbare historische Handschriften, die vom Geburtstag und der rauschenden Hochzeit berichten. Expertinnen gewähren Einblicke in das Leben von Elisabeth Auguste. Kurz-Führungen durch die Antikensammlung, die auf die Sammelleidenschaft von Kurfürst Carl Theodor zurückgeht, runden den Aktionstag ab.

Alle Programmpunkte werden im Laufe des Nachmittags mehrmals angeboten. Mehr dazu unter [www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de)

## Blutspenderehrung

Beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim stand neben dem feierlichen Jahresauftakt auch ein besonderer Akt der Anerkennung im Mittelpunkt: Die Ehrung von Menschen aus Mannheim, die zwischen November 2024 bis Ende 2025 Blut gespendet haben und das teils vielfach. Gesundheitsbürgermeister Dirk Grunert überreichte im Namen der Stadt Mannheim gemeinsam mit Prof. Dr. Harald Klüter, Leiter des Instituts für Transfusionsmedizin und Immunologie Mannheim, die Urkunden an die Bürgerinnen und Bürger, die sich durch ihr regelmäßiges und uneigennütziges Engagement für die Gemeinschaft verdient gemacht haben.

Das Engagement der Blutspenderinnen und Blutspender trägt entscheidend dazu bei, dass Kliniken in der Region jederzeit lebenswichtige Blutkonserven zur Verfügung haben.

In seiner Ansprache betonte Bürgermeister Grunert die große Bedeutung der Blutspendenden für das Gesundheitswesen und die wichtige Bedeutung für die Gesellschaft: „*Durch Ihre regelmäßigen Blutspenden leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Gesundheit unserer Gesellschaft und helfen dort, wo es manchmal die letzte Möglichkeit darstellt.*“ Bürgermeister Grunert dankte auch Herrn Prof. Dr. Klüter und den Mitarbeitenden des Instituts für Transfusionsmedizin und Immunologie Mannheim sowie den Mitarbeitenden des DRK.

Die Blutspenderehrung fand in diesem Jahr erstmals im Rahmen des Neujahrsempfangs statt. Mit der Ehrung unterstreicht die Stadt Mannheim einmal mehr die Wertschätzung für ehrenamtliche Tätigkeiten, die das Gemeinwesen stärken. Insgesamt wurden 26 Bürgerinnen und Bürger persönlich vor Ort ausgezeichnet, die Zahl der mit einer Ehrung ausgezeichneten Spendenden lag für den betreffenden Zeitraum bei 58 Personen. Die 58 Ehrungen setzen sich zusammen aus 37 Auszeichnungen für je 10 Blutspenden, 12 Auszeichnungen für je 25 Blutspenden, 6 Auszeichnungen für 50 Blutspenden und 3 Auszeichnungen für 100 Blutspenden. Neben einer Urkunde erhielten die Spendenden jeweils eine besondere Ehrennadel.

## **Glasmenagerie: Phantastische Tiere**

Die Reiss-Engelhorn-Museen bieten im Januar ein Begleitprogramm zur Sonderausstellung „Glasmenagerie“ an. Die Schau vereint Werke der polnischen Bildhauerin Marta Klonowska. Diese erweckt mit ihren gläsernen Skulpturen Tiere und Fabelwesen zum Leben. Ihre Arbeiten sind inspiriert von Alten Meistern oder ostasiatischer Kunst. So stammt ein Windhund aus einem Werk von Rubens, ein fliegender Dämon aus einem Fresko von Giotto oder ein Karpfen aus einem japanischen Holzschnitt. Dabei verwandelt Klonowska die gemalten Darstellungen in dreidimensionale Skulpturen aus unzähligen, scharfkantigen Glasplättchen.

Am Sonntag, 18. Januar, ist die Ausstellung Schauplatz einer Lesung der Literaturinitiative LeseZeichen. Ab 15.30 Uhr begegnen die Glasskulpturen ungewöhnlichen Tieren aus der Literatur – von Alice im Wunderland über den Kater Murr von E. T. A. Hoffmann bis hin zum Zauberer von Oz. Treffpunkt ist an der Kasse der rem-Stiftungsmuseen in C 4,12. Die Teilnahme ist im Ausstellungseintritt enthalten. Bereits ab 14 Uhr gibt es eine Führung mit Kuratorin Eva-Maria Günther. Diese kostet 4 Euro, zuzüglich Ausstellungseintritt.

Die Kunsthistorikerin gewährt an zwei Terminen der Reihe „Kulturschmaus am Nachmittag“ weitere Einblicke in die Schau: jeweils mittwochs ab 14.30 Uhr am 21. und 28. Januar. Die Rundgänge kosten inklusive Eintritt 5,50 Euro.

Für den „Kulturschmaus“ wird um Anmeldung gebeten unter 0621/293-3771 oder [rem.buchungen@mannheim.de](mailto:rem.buchungen@mannheim.de).

[www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de)

## **Klaviermusik im Börsensaal**

Unter dem Titel „Mannheim beflügelt“ laden die Klavierklassen der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim sowie der Städtischen Musikschule Mannheim zu einem gemeinsamen Konzertabend ein. Das Konzert findet am Samstag, 17. Januar, von 19 bis zirka 21 Uhr im Börsensaal der Musikschule Mannheim in E 4, 14 statt.

Auf dem Programm stehen Klavierwerke aus unterschiedlichsten Stilepochen – von der klassischen Tradition bis hin zu moderneren Klangwelten. Studierende und fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler präsentieren ein abwechslungsreiches Repertoire. Das Konzert unterstreicht die enge Zusammenarbeit der beiden renommierten Ausbildungseinrichtungen und bietet einen vielseitigen Klavierabend in besonderer Atmosphäre. Der Eintritt ist frei.

## **Beliebteste Vornamen 2025**

Jedes Jahr wird die Liste der beliebtesten Vornamen des Vorjahres für Neugeborene mit Spannung erwartet. Folgende Liste gibt Auskunft darüber, welche Vornamen von den Eltern am häufigsten ausgewählt wurden und damit zu den beliebtesten Vornamen im Jahr 2025 in Mannheim zählen.

### **Mädchen:**

Emilia, Leonie und Mia (jeweils 14)  
Emma, Mila und Sofia (jeweils 13)  
Inaya, Lara und Sophia (jeweils 12)  
Amalia, Ela, Elisa und Mira (jeweils 11)

### **Jungen:**

Noah (32)  
Elias (23)  
Ben und Leon (jeweils 17)  
Leo und Theo (jeweils 16)  
Adam (15)  
Emil, Liam, Paul und Samuel (14)  
Louis und Malik (13)

Im Jahr 2024 waren bei den Mädchen Emma (27) und bei den Jungen Noah (27) die Spitzenreiter. Die Auflistung bezieht sich ausschließlich auf den ersten eingetragenen Vornamen. In den Klammern steht jeweils die Anzahl der Kinder mit diesem Namen.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 in Mannheim laut Standesamt 3.549 Geburten beurkundet. Im Vorjahr 2024 waren es 3.736 Geburten.

## **FRANKLIN: Hochpunkt M wird realisiert**

Eine Vision wird Wirklichkeit, Mannheims jüngster Stadtteil FRANKLIN bekommt den geplanten vierten Hochpunkt – damit wird der städtebauliche HOME-Entwurf vollendet: Das Immobilienunternehmen Werner Wohnbau hat das für das M-Gebäude vorgesehene Grundstück von der städtischen Entwicklungsgesellschaft MWSP gekauft und wird in diesem Jahr mit dem Bau des Wohnhauses beginnen.

Der Hochpunkt M entsteht unmittelbar neben dem FRANKLIN Field Platz und der Sportanlage und komplettiert die städtebauliche Idee, nach der vier Wohngebäude das Wort HOME bilden. Diese skulpturale Architektur verleiht FRANLIN eine eigene, unverwechselbare Identität und hält zudem die amerikanischen Wurzeln der Fläche lebendig.

Der Hochpunkt M wird weiteren Wohnraum in bester Lage auf FRANKLIN schaffen. In dem 15-stöckigen Gebäude sollen rund 200 Eigentumswohnungen sowie gewerbliche Nutzungen im Erdgeschoss entstehen. Vorgesehen ist ein vielfältiger Mix an Wohnungen zwischen 57 und 80 Quadratmetern Größe. Der Hochpunkt M soll nach KFW 40 Standard gebaut werden und zudem DGNB-konform sein. Die Bauzeit wird rund zwei Jahre betragen.

FRANKLIN entsteht seit 2015 auf dem früheren US-amerikanischen Kasernengelände Benjamin Franklin Village. Die Konversion von der militärischen Nutzung hin zu einem lebendigen, zukunftsweisenden Stadtteil Mannheims wird von der kommunalen Gesellschaft MWSP gesteuert.

Inzwischen leben mehr als 7.000 Menschen in dem Stadtteil, nach Ende der Entwicklung sollen es rund 10.000 sein. In Zusammenarbeit mit renommierten, internationalen Architekturbüros hat die MWSP die städteplanerischen Linien für FRANKLIN erarbeitet. Zentrale Elemente sind dabei die vier Hochpunkte H, O, M und E, das Versorgungszentrum „FRANKLIN Grüne Mitte“ in Form eines begrünten, begehbarer Hügels sowie die Europaachse, die einmal quer durch den Stadtteil führt. Zudem ist der hohe Grünanteil von rund 35 Prozent außergewöhnlich und steht für die hohe Lebensqualität FRANKLINS.

## **Familienpass 2026**

Der Mannheimer Familienpass wird auch 2026 wieder als gedrucktes Heft erscheinen. Wie gewohnt enthält er verschiedene Gutscheine und Ermäßigungen, die Familien im Laufe des Jahres einlösen können. Das Heft wird voraussichtlich 28 Seiten umfassen und etwa 36 Gutscheine enthalten.

Die vom Gemeinderat beschlossene grundlegende Umgestaltung des Familienpasses erfordert allerdings noch etwas Zeit. Der Familienpass 2026 wird voraussichtlich im Lauf des März erhältlich sein und kann dann wie gewohnt über die Webseite der Stadt Mannheim beantragt werden.

Bis dahin können in städtischen Hallenbädern und im Eissportzentrum nicht genutzte Gutscheine aus dem Jahr 2025 weiter eingelöst werden. Auch die Familien-Jahreskarten der Stadtbibliothek können kostenlos bis zum 1. April verlängert werden, bis das neue Gutscheinheft verfügbar ist.

## **Stadt im Blick**

### **Messungen der Geschwindigkeit**

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 19., bis Freitag, 23. Januar, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Casterfeldstraße – Dammstraße – Gartenfeldstraße (Humboldt-Grundschule) – Krefelder Straße – Ludwigshafener Straße – Luisenstraße (Schillerschule) – Neckarauer Straße – Neckarauer Waldweg

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

### **KZ-Gedenkstätte Sandhofen**

Die KZ-Gedenkstätte Sandhofen ist am Sonntag, 18. Januar, von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Die heutige Gustav-Wiederkehr-Schule diente als Außenlager des KZ Natzweiler. Eine Ausstellung im Kellergeschoß der Schule erinnert an die hier inhaftierten über 1.000 KZ-Häftlinge und dokumentiert die Geschichte des Konzentrationslagers. Ab 14.30 Uhr wird eine Führung angeboten.

Der Eintritt und die Führung sind kostenfrei und finden in der Gustav-Wiederkehr-Schule, Kriegerstr. 28, statt. Schulklassen und andere Gruppen können die KZ-Gedenkstätte nach vorheriger Anmeldung besichtigen. An jedem 3. Sonntag im Monat ist die KZ-Gedenkstätte für Einzelpersonen geöffnet.

### **Sonderausstellung: Archiv!**

Die Sonderausstellung des MARCHIVUM „Archiv! – was ist das und was machen wir hier“ widmet sich auf spielerische Art und Weise den Aufgaben und Abläufen im Stadtarchiv. Das MARCHIVUM hat die Ausstellung, die seit 13. Januar zurückgekehrt ist, „gamifiziert“: Mit Murmeln und Shuffleboard, Memory und einem neuen digitalen Archivquiz werden verschiedene Aspekte der Archivarbeit vertieft. Das Wichtigste: Es soll Spaß machen, denn trotz aller Klischees: Die Arbeit im Archiv ist abwechslungsreich und macht Spaß.

Ein Besuch ist bis zum 8. März möglich. Der Eintritt ist kostenfrei. Weitere Informationen: [www.marchivum.de](http://www.marchivum.de)

## **Online-Vortrag für Frauen**

Die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim bietet am Mittwoch, 21. Januar, von 10 bis 12 Uhr den kostenlosen Online-Vortrag „Infobites Existenzgründung: Erste Schritte in die Selbstständigkeit“ an. Frauen, die eine Gründungsidee haben, erhalten Basis-Informationen zu den ersten Schritten von der Anmeldung über Steuern bis zu Versicherungen und Rechtsformen.

Anmeldung und weitere Infos: [www.frauundberuf-mannheim.de](http://www.frauundberuf-mannheim.de), [frauundberuf@mannheim.de](mailto:frauundberuf@mannheim.de), 0621/293-2590.

## **„English Book Club“**

Die Stadtbibliothek Mannheim führt 2026 ein neues regelmäßiges Leseformat ein, den „English Book Club“. Hier können Liebhaberinnen und Liebhaber englischsprachiger Literatur gemeinsam lesen, diskutieren und Buchempfehlungen teilen.

Das erste Treffen findet am Donnerstag, 22. Januar, 17 bis 18 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, 2. OG statt. Danach trifft sich der English Book Club der Stadtbibliothek alle zwei Monate an folgenden Terminen: 26. März, 21. Mai, 23. Juli. Passende Literatur finden Interessierte analog im Bestand der Bibliothek oder online auf der neuen Plattform „OverDrive“.

Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung unter [stephanie.schmitt-daun@mannheim.de](mailto:stephanie.schmitt-daun@mannheim.de) oder 0621/293-8897 wird gebeten.

## **Hinweis in eigener Sache**

Aufgrund der Karenzzeit vor der Landtagswahl 2026 setzt die Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ mit Beiträgen der Fraktionen, Gruppierungen sowie Einzelstadträtinnen und Einzelstadträten derzeit aus. Nach der Wahl am 8. März geht es mit den Beiträgen weiter.

## **Impressum Amtsblatt**

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; [zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de](mailto:zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de) oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.